

In eigener Sache...

Stiftung „WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein“

Liebe Leserin, lieber Leser

Ob Aids-Fürsorge in Namibia, die Förderung eines Wasserprojekts in Ecuador, der Bau einer Schule in Tanzania, die Finanzierung einer Rechtsanwältin zur Unterstützung armer Landarbeiter in Brasilien – alle unsere Projekte unterstützen Menschen, damit sie menschenwürdig leben und Nahrung für Körper und Geist zu sich nehmen können.

Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Sie stehen in enger Zusammenarbeit mit den Personen und Institutionen, deren Projekte unterstützt werden und garantieren einen gezielten und wirkungsvollen Einsatz Ihrer Spenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität.

Mitglieder des Stiftungsrates:

Allgäuer Robert Vaduz, Frommelt Fabian Mauren, Gappisch Ingrid Schaan, Gerner Irmgard Eschen, Kaufmann Otto Schaan, Ospelt-Geiger Barbara Vaduz, Meier Werner Schellenberg, Vogt Beat Azmoos.

Impressum / Herausgeber:
Stiftung „WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein“, Schalunstrasse 17, 9490 Vaduz
Tel. +423 / 232 30 24, Fax +423 / 233 24 02

Projekte in Zusammenarbeit mit dem Fastenopfer Luzern  BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

KLIMAFONDS

Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht

Die Klimaerwärmung trifft jene am härtesten, die am wenigsten dazu beitragen: benachteiligte Menschen im Süden der Welt. Veränderte Wetterbedingungen, häufigere Trockenheitsperioden, Stürme oder Überschwemmungen führen dazu, dass Nahrung und Trinkwasser noch knapper werden. Der Spezialfonds bietet die Möglichkeit, spezifische, klimarelevante Massnahmen in Projekten zu unterstützen. Zum Beispiel durch Beiträge zur Anpassung an den Klimawandel: Ziel dieser Projekte ist es, die Ernährungssicherheit trotz Klimawandel zu gewährleisten, durch biologische Anbaumethoden und Kompostierung, welche die Bodenfruchtbarkeit und Bodenfeuchtigkeit erhöhen und die Anfälligkeit gegenüber extremen Witterungsbedingungen vermindern. Zum Beispiel durch Beiträge zur Vermeidung des Klimawandels: Durch den Einsatz von effizienteren Kochöfen. Dadurch kann Holz eingespart werden, was zu einer Verminderung der CO₂-Emissionen führt. Ausserdem haben die Mädchen und Frauen, welche traditionellerweise fürs Holzsammeln zuständig sind, mehr Zeit für andere Tätigkeiten. Zum Beispiel durch Beiträge an Advocacy-Projekte (Entwicklungspolitische Massnahmen): Dazu gehören Projekte zur Stärkung von lokalen Organisationen, die sich regional oder global für den Klimaschutz engagieren. Das übergeordnete Ziel dabei ist ein griffiges und faires Post-Kyoto-Protokoll. Durch Projektbeiträge aus dem Spezialfonds Klima und Entwicklung von ‚Brot für alle‘ und ‚Fastenopfer‘ wird die Verletzlichkeit der ärmsten Bevölkerung im Süden gegenüber Naturkatastrophen und Klimaveränderungen vermindert. Geplante Unterstützung CHF 10 000.– Weitere Informationen unter: www.fastenopfer.ch/klimafonds



KENIA

Frieden braucht Engagement

Die Distrikte Laikipia und Nyeri werden von Viehhalter- und Ackerbaufamilien bewohnt, die sich auf mindestens sieben ethnische Gruppen aufteilen. Abholzung und Überweidung haben massiv zur Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen geführt. Der Zugang zu Land und Wasser ist vor allem für Landlose, Kleinbauernfamilien und halbnomadische Viehhalter schwierig, während die Grossfarmen im Hochland über Wasser und fruchtbares Land verfügen. Diese Situation führt zu vielen Konflikten, welche sich oft in Land- und Viehraub oder gewaltsamen Vertreibungen äussern.

Caritas Nyeri unterstützt die Bevölkerung aus 24 Dörfern dabei, nach friedlichen Lösungen der verdeckten und offenen Konflikte zu suchen und deren Ursachen langfristig zu beheben. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Bildung und Stärkung der dorfeigenen Friedensräte, die als Schlichtungsstellen dienen. In der Konfliktprävention und -bearbeitung werden auch traditionelle Methoden wie der Tanz angewendet.

Geplante Unterstützung CHF 10 000.–
Weitere Informationen unter: www.fastenopfer.ch/projekte



BRASILIEN

Bischof Erwin Kräutler, geb. 1939, vom Xingu

Finanzierung eines Rechtsbeistandes für arme Landarbeiter

Mit diesem Projekt finanzieren wir erneut den Jahreslohn einer Anwältin, die Ausgegrenzten zu ihrem Recht verhilft und ihre Würde verteidigt.

Bischof Erwin Kräutler schreibt:

„Die Aufgabe der Anwältin ist es, in erster Linie den von der Vertreibung bedrohten Bauern und ihren Familien Rechtsbeistand zu leisten. Die fehlende Beratung oder Verteidigung macht die Siedler oft zum Opfer der Willkür, also sind sie von vornherein im Nachteil.“

Ein Rechtsanwalt, der sich auf die Seite der Armen stellt, riskiert nicht selten Kopf und Kragen. Aber nicht nur bei Landkonflikten soll die Anwältin ihren professionellen Beistand leisten, sondern auch in allen anderen Streitfällen und Gerichtsverfahren, wenn es um die Verteidigung der Menschenrechte und -würde, insbesondere um jene von Frauen und Minderjährigen geht.

Bisher hat uns die Anwältin im Verfahren gegen die Verbrecher beraten, die für den Mord an Ordensschwester Dorothy Stang verantwortlich sind. Auch im Verfahren gegen das geplante Kraftwerk, dessen Folgen für die Umwelt, die Flussbewohner und Indigener katastrophal sein werden, steht uns die Anwältin mit Rat und Tat zur Seite.“

Geplante Unterstützung CHF 30 000.–



TERMINE

Sonntag, 28. Februar 2010, 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst, gestaltet von Beat Vogt, katholischer Seelsorger, Azmoos und Hartwig Janus, evangelisch-lutherischer Pfarrer, Vaduz.
Evangelisch-lutherische Johanneskirche, Schaanerstrasse 22, Vaduz

Samstag, 13. März 2010, 9.00 – 11.00 Uhr

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta: *Betriebsführung durch die ARA in Bendern* mit Hilmar Hasler, Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins.
Weitere Informationen unter www.steinegerta.li oder im Kursbuch der Stein Egerta

Samstag, 13. März 2010

Rosenaktion – 160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung

In Zusammenarbeit mit dem Verein für „Welt und Heimat“ beteiligen wir uns auch dieses Jahr wieder am schweizerischen Aktionstag „160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung“. Das Recht auf Nahrung steht jedem Menschen in dieser Welt zu. Doch bleibt heute dieses Recht mehr als einer Milliarde Menschen verwehrt. Darum: Machen Sie mit! Kaufen Sie am Samstag, 13. März 2010 Max Havelaar-Rosen zu einem symbolischen Preis von 5 Franken. Mit dem Erlös können wir Menschen im Einsatz gegen den Hunger unterstützen. In Liechtenstein werden die Rosen in mehreren Gemeinden zum Kauf angeboten. Zu allen Veranstaltungen finden Sie weitere Informationen in der Presse und unter www.offenekirche.li

Sonntag, 21. März 2010, 11.00 Uhr

Gottesdienst zum Thema:
„Wer von euch ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein.“
Kloster St. Elisabeth Schaan – anschliessend Fastensuppe

Montag, 22. März 2010

Weltwassertag

Samstag, 27. März 2010, 14.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta: *Trink- und Brauchwasser für alle* mit Werner Steiner, der sich als Ingenieur massgeblich mit der Projektierung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung Liechtensteins befasst hat.
Weitere Informationen unter www.steinegerta.li oder im Kursbuch der Stein Egerta

Dienstag, 30. März 2010, 19.00 Uhr

Vortrag von Pfarrer Cornelius Daus zum Thema:
„Wasser – Mythos und Zukunft“
Haus Gutenberg Balzers

Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.

Ihre Spende hilft uns, wirkungsvolle Hilfe zu leisten.

WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein



WIR
TEILEN:

**FASTENOPFER
LIECHTENSTEIN**

